

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 26. Mai 1956

Lieber Herr Richter, -

Sie Freundlicher und Zuverlässiger! Nun ist auch "Squirrel" gekommen, ich habe es schon und gleich gelesen und schicke es Ihnen jetzt eingeschrieben zurück. Das Buch ist wirklich sehr reizend, sehr unschuldig und dichterisch und wahrscheinlich das reinste, was Penzoldt gäläng. Ganz, allerdings, vermag ich meinem Vater in seiner Verzauberung nicht zu folgen. Sie kam aber wohl daher, dass "Reines" sich heutzutage so ungemein selten findet. Zudem war er (T.M.) durchaus der Mensch, sich der Kohelntrügersfamilie vorbehaltlos anzuschliessen in ihrer Liebe zu dem vom Himmel Gefallenen.

Den allerherzlichsten Dank Ihnen für die Sendung. Ich vergass neulich, zu sagen, dass meine Mutter, in Fiesole an irgend etwas erkrankt, wovon wir noch nicht wissen, was es eigentlich ist (leider ist die Leber im Spiele), ihre Heimkehr vertagen musste. Wir erwarten sie nun erst heute abend, - hoffentlich wenigstens fieberfrei. Die Frage jener "Winzigkeit" für Sie will ich dann bald mit ihr erörtern.

Sehr die Ihre:

